

Jakob Friedl  
Ribisl-Partie e.V.  
Minoritenweg 23  
93047 Regensburg  
Tel: 0176 97 87 97 27  
Email: jakob@ribisl.org



Frau Oberbürgermeisterin  
Gertrud Maltz-Schwarzfischer  
Altes Rathaus  
93047 Regensburg

## Anfrage: CO2 Pipeline

Regensburg, 02.05.2024

Sehr geehrte Oberbürgermeisterin,

nach Ansicht von Umweltverbänden verfolgt die Öl- und Gasindustrie CCS, um mit dem Argument vermeintlicher Klimaneutralität die fossile Wirtschaft weiter zu betreiben. Laut Weltklimarat ist CSS die teuerste, unwirksamste und riskanteste Option. Dennoch will die Bundesregierung diese mit sehr viel Steuergeld finanzieren. Laut BUND ist zwar der Einstieg in eine CCS-Wirtschaft für fossile Konzerne sehr profitabel - für Ökosysteme, Gesundheit und Klima würden durch CCS jedoch unkalkulierbare und generationsübergreifende Risiken entstehen. In dem in einem sehr aufwändigen, teuren, energieintensiven und somit ineffizienten Verfahren abgeschiedenen, komprimierten und in Pipelines transportierten CO<sub>2</sub>-Gas werden beispielsweise unvermeidbar immer auch Giftstoffe beigemischt sein. Die beabsichtigte Verpressung von CO<sub>2</sub> in der Nordsee birgt erhebliche ökologische Gefahren. Vgl.:

<https://www.bund.net/klimawandel/ccs/>

„CCS ist eine Scheinlösung, die einem großen Teil der Wirtschaft auf dem Weg zur Klimaneutralität nicht helfen wird“, meint Greenpeace-Energieexperte Karsten Smid. „Die überdimensionierten Pläne der Bundesregierung, bis zu ein Zehntel der heutigen Emissionen künftig zu verpressen, gaukeln Teilen der Wirtschaft ein ‚weiter so‘ vor. Das ist klima- und wirtschaftspolitisch gefährlich.“ Besonders problematisch ist, dass solche Technologien den Blick auf die wahren Ziele verstellen: Die Emissionen in Industrieländern wie Deutschland müssen schnell gesenkt werden, indem die Energiewende auf massiv beschleunigt und konsequent Energie gespart wird.

<https://www.greenpeace.de/klimaschutz/energiewende/kohleausstieg/ccs>

**Das Wirtschaftsministerium plant eine CO<sub>2</sub>- Pipeline mit Verlauf durch Regensburg.** Siehe auch: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2024/02/20240226-habeck-will-den-einsatz-von-ccs-ermoeglichen.html> Die beauftragte Firma wirbt bereits mit dem Projekt: <https://oge.net/de/co2/co2-im-ueberblick> **Ein relevanter Einspeißungsort wäre wohl neben Industrie in Regensburg auch z.B. auch die Müllverbrennungsanlage in Schwandorf.** Vgl.: „Unser Transportnetz startet“ <https://oge.net/de/co2/co2-netz>

### Folgende Fragen an die regensburger Stadtverwaltung:

- Ist der Stadtverwaltung bekannt welche Route genau geplant ist?
- Welche Firmen in Regensburg werden CO<sub>2</sub> einspeisen?
- Wie sieht die Rettungsstrategie für den Havariefall aus?

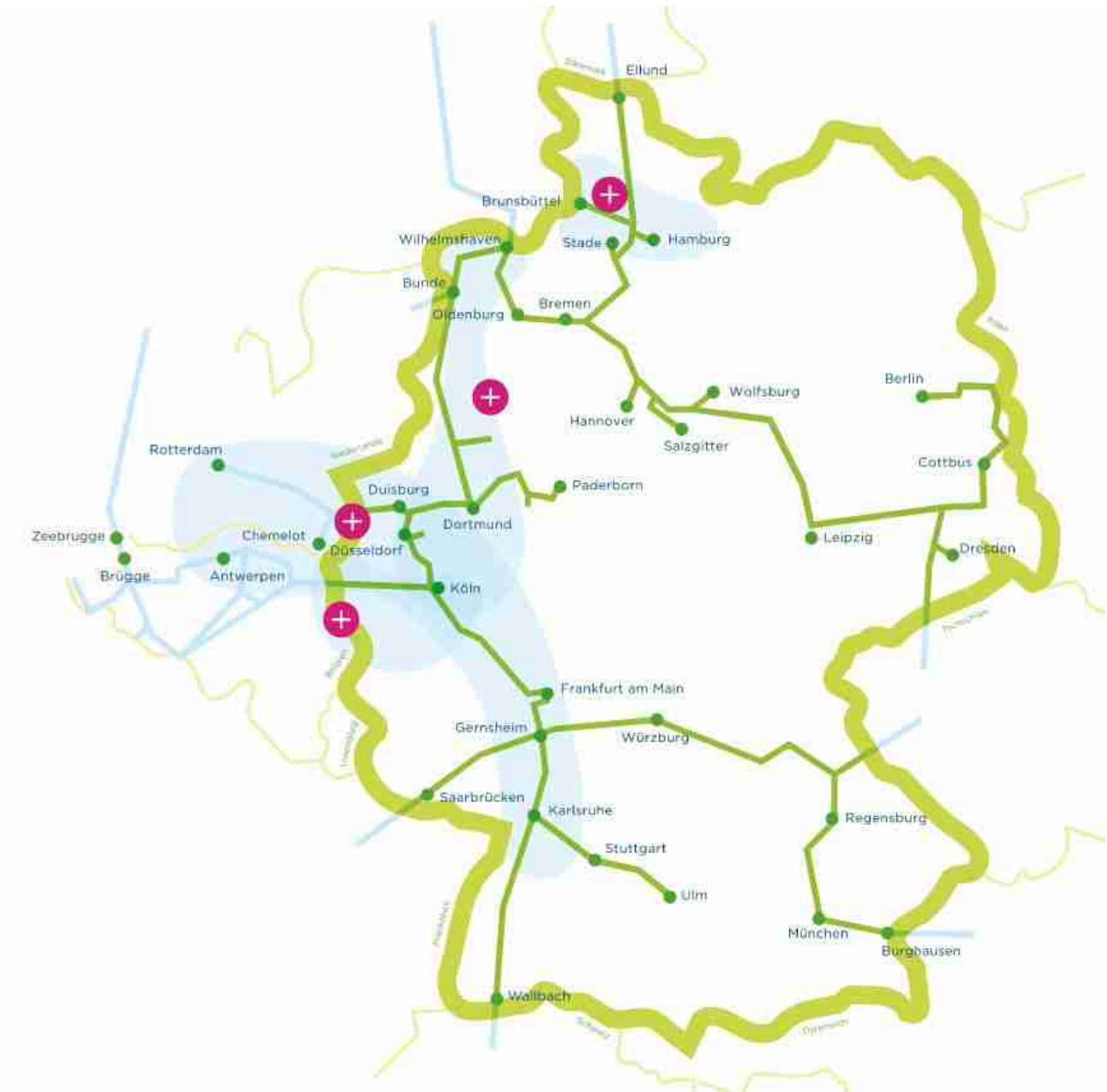


Weitere Informationen zum Thema:

**Referentenentwurf:** [https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/Gesetz/20240226-referentenentwurf-cms.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=10](https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/Gesetz/20240226-referentenentwurf-cms.pdf?__blob=publicationFile&v=10)

**Beitrag zum Thema im MDR 23.4.24** „CCS-Verfahren sind aus ökologischer Sicht zum Scheitern verurteilt“  
<https://www.mdr.de/wissen/umwelt-klima/klimawandel-carbon-capture-storage-ccs-entropie-thermodynamik-100.html>

Greenpeace zum Thema:



Mit freundlichen Grüßen

Jakob Friedl